Jubiläums Festschrift

75 Jahre Kirchenchor St. Martinus Nottuln

1933 - 2008

1933 - 2008

'Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lobe des Herrn!'

Diese Aussage des Apostels Paulus vor 2000 Jahren in seinem Brief an die Epheser (Kap. 5, Vers 19) ist heute so aktuell wie damals. Auch der Kirchenchor St. Martinus Nottuln hat dieses Pauluswort in 75 Jahren seit seinem Bestehen verwirklicht.

Mit großer Freude blickt die Chorgemeinschaft des Kirchenchores in Nottuln auf die vergangenen Jahre zurück. Seit den Anfängen im Jahr 1933 - bereits nach der Machtergreifung und wenige Jahre vor Kriegsausbruch – und in den Nachkriegszeiten, dann in den Jahren des Wiederaufbaus bis in die heutige 'moderne Zeit' haben sich Frauen und Männer verpflichtet gefühlt, die Gottesdienste mit zu gestalten, das geistliche Lied und die Chorwerke zu pflegen.

Durch die Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils hat es eine Neuausrichtung zur Ausgestaltung der Gottesdienste gegeben, auf die sich die Chöre im kirchlichen Raum nunmehr bereits seit einigen Jahrzehnten eingestellt haben. Das moderne geistliche Lied hat seinen festen Platz gefunden, die klassische geistliche Musik ist geblieben und wird ihren Stellenwert behalten, wie in den zahlreichen Konzerten in allen Kirchen bewiesen wird.

Wir als Kirchenchor sehen uns weiter der Tradition verpflichtet, Gott im Lied zu verherrlichen und den Menschen für den Anruf Gottes durch den Gesang die Herzen zu bereiten. Bei unserem Tun geht es aber auch um den Dienst an der eigenen Gemeinschaft. Der gemeinsame Gesang bindet zu einer gesellschaftlichen Verbundenheit, er ist die Grundlage eigenen kulturellen Handelns.

Titelbild: Chor im Gottesdienst 1997, es dirigiert Karl Hauk-Zumbülte
Bild unten: Kirchenchor im Jahr 2006, Konzert 'Requiem' von W. A. Mozart

In diesem Jahr kann der Kirchenchor St. Martinus Nottuln auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken.

Fünfundsiebzig Jahre sind schon eine lange Zeit, wenn man bedenkt, wie manches sich im gesellschaftlichen und kirchlichen Raum geändert hat. In den Jahrzehnten seines Bestehens hat der Kirchenchor in Nottuln durch seinen Gesang die Liturgie mit gestaltet und so einen wesentlichen Beitrag zu gut gefeierten Gottesdiensten geleistet. Neben der Pflege des lateinischen Gesanges geht es heute auch immer mehr darum, den deutschen Liturgiegesang in der Gemeinde aufzubauen und weiter zu entwickeln. Dabei kann der gute Chorgesang für viele Menschen eine Brücke zu der Botschaft sein, die verkündet und damit ein Zugang zu Gott eröffnet wird.

Ergänzend zum Gesang der Gemeinde steht der Gesang der Schola und des vierstimmigen Chores. Möglichkeiten alter und neuer Kunst, mit und ohne Instrumente, können ausgeschöpft und dargeboten werden, nicht nur in der Eucharistiefeier, sondern auch in Konzerten in der Kirche. Der Kirchenchor in St. Martinus war immer wieder motiviert, aus dem Reichtum der kirchenmusikalischen Überlieferung auszuwählen. Genauso aber arbeitete er sich in die Intentionen neuerer Kirchenmusiker ein. Dafür standen in den vergangenen 25 Jahren insbesondere die Chorleiter Klaus Budde und Heiner Block.

Neben der Pflege des geistlichen Liedes und der Chorwerke in der Liturgie bedeutet die Arbeit des Kirchenchores lebendige Kulturarbeit in der Gemeinde. Unter den Chören, die sich in Nottuln einer großen Wertschätzung erfreuen, nimmt der Kirchenchor von St. Martinus eine besondere Stellung ein. Dieser Chor schenkte den Nottulnern erbauliche Stunden, seine Musik sprach in einer verständlichen Sprache, die auch dazu angetan war, die Menschen anzurühren und zu bereichern.

Der Chorgemeinschaft des Kirchenchores St. Martinus Nottuln sagen wir Dank für seinen Dienst in der Gemeinde. Wir wünschen ihr eine weitere glückliche Entwicklung. Möge der Gesang dieses Chores noch viele Jahrzehnte erklingen zum Lobe Gottes, zur Freude der Pfarrgemeinde und aller Nottulner Mitbürger.

Dr. E. Mielenbrink
Diözesanpräses
Diözesanverband
Münster

Bernhard Tietmeyer
Pfarrdechant
Pfarrgemeinde
St. Martinus Nottuln

Peter Amadeus Schneider
Bürgermeister
Gemeinde Nottuln

Chronik **Die Entwicklung des Kirchenchores bis heute**

1860 Gründung des Männergesangvereins Nottuln unter der Leitung des Organisten Bernhard Krimphove. Der Verein singt an hohen Feiertagen des Kirchenjahres, bei Prozessionen und am Grabe verstorbener Mitglieder der St. Antoni-Bruderschaft.

Bis **1933** Unter der Leitung verschiedener Küster und Organisten, später auch ortsansässiger Lehrer, gestaltet der MGV Nottuln mehr oder weniger regelmäßig Gottesdienste in St. Martinus mit.

1933 Gründung des Kirchenchores im Dezember 1933

Chor in den Gründerjahren

Es finden sich zunächst 12 Sänger und der Knabenchor zusammen.
An Weihnachten 1933 singt der vierstimmige Chor das erste Mal in der Liturgie unter der Leitung des Dirigenten und Organisten Hugo Driever.

1934 Erste Generalversammlung am 30.11.1934. Kaplan Becks wird Präses, Wilhelm Küdde 1. Vorsitzender. Es wird die Gründung eines gemischten Chores beschlossen.

1935 Am ersten Ostertag singt der Kirchenchor das erste Mal als gemischter Chor. Am 30.04.1935 wird Georg Bütfering als neuer Pfarrdechant eingeführt.

1938 Das Protokoll vermerkt einen Eintrag zur Familienfeier am 1. Januar; weitere Eintragungen erfolgen dann bis 1948 nicht mehr. In den Jahren vor, während und direkt nach dem 2. Weltkrieg ist der Kirchenchor nie untergegangen, war allerdings zusammengeschrumpft, bemühte sich dennoch, auch unter schwierigen Bedingungen zu singen. Einige Sänger sind im Krieg gefallen, viele andere kommen in den Jahren nach 1945 in die Heimat zurück.

1948 In der Chronik wird die erste Generalversammlung nach dem Krieg notiert. 1. Vorsitzender wird Ewald Bücker; Hugo Driever bleibt Chorleiter.

1949 Der Chor weist schon wieder beachtliche Stärke auf, die Mitgliederzahl beträgt 58 (28 Herren, 30 Damen). Vikar Kessen wird als Präses verabschiedet, Nachfolger wird Kaplan Theodor Roth.

1950 Dekanatsfest der Kirchenchöre in Nottuln mit ca. 400 Teilnehmern.

1953/1954/1955 Erstmals klagen Vertreter des Vorstandes über zurückgehende Mitgliederzahlen, über mangelnde Teilnahme an den Proben etc. Dennoch geht der Chor seinen Verpflichtungen zur Mitgestaltung der Liturgie nach, ebenso beteiligt er sich an den jährlich stattfindenden Dekanatsfesten.

Dekanatsfest 1950

1957 Mit der Renovierung der St.-Martinus-Kirche und nach Abschluss der neuen (alten) Deckenmalereien geht gleichzeitig auch der Bau einer neuen Orgel einher. Die Einweihung des neuen Instrumentes innerhalb des restaurierten Prospekts aus der Barockzeit findet am 29.09.1957 statt. Während der Orgelweihe spielt Domorganist Heinrich Stockhorst zum ersten Mal auf dieser neuen Orgel.

Im gleichen Jahr wird Anton Deitmer als neuer Pfarrdechant eingeführt. Er ist Nachfolger des am 31.12.1956 verstorbenen Pfarrdechanten Georg Bütfering. Er übernimmt auch die Funktion des Präses im Kirchenchor.

1958 Der Kirchenchor begeht sein 25-jähriges Bestehen im November 1958 mit einem 'Tag des Jubiläums': Mitgestaltung der hl. Messe um 06.30 Uhr, gemeinsames Frühstück im Vereinslokal Ahlers mit Ehrung der Jubilare. Mitgestaltung des Hochamtes um 10.15 Uhr. Besuch des schwerkranken Ehrenvorsitzenden Wilhelm Küdde. Am Abend Feierstunde in geselliger Runde bei Ahlers.

1959 Die 'Ära Bücker' geht zu Ende; in der Generalversammlung am 12.11.1959 tritt der gesamte Vorstand geschlossen zurück. Alle Ämter im Vorstand werden neu besetzt. Vorsitzender wird Siegfried Swietlik.

1960 - 1965 Schwierige Jahre im Kirchenchor. Interne Probleme, Überalterungserscheinungen, rückläufige Mitgliederzahlen, mehrfache Wechsel im Amt des Vorsitzenden (Siegfried Swietlik / Robert Thier / Wilhelm Boer), und zusätzlich der Umbruch in der Weltkirche mit einer Reform der Liturgie führen zu einer länger dauernden Krise, die letztlich durch das Abdanken des Chorleiters Hugo Driever und einer Einstellung der Chorarbeit für zwei bis drei Jahre gekennzeichnet ist. Über

Christian Herz, Ferdinand Bäumer

drei Jahre sind keine Aktivitäten des Chores in den Unterlagen vermerkt.

1966/1967 Unter Ferdinand Bäumer als neuem Küster und Organisten kommt es zur Wiederbelebung der kirchenmusikalischen Tätigkeit, zunächst mit einer Choralschola, dann gelingt mit einem Stamm treuer Sängerinnen und Sänger im Verein mit dem Eintritt etlicher junger Leute das Auftreten als neuer gemischter Chor.

1968 Auf der Generalversammlung im August 1968 wird ein neuer Vorstand gewählt; Theo Austermann wird 1. Vorsitzender. Die Chorstärke ist mit 27 Sängerinnen und 23 Sängern angegeben.

1969/1973 Mit weiteren, vielen neuen und jungen Chormitgliedern erlebt der Kirchenchor einen neuen Aufschwung. Neben dem 'normalen' Gesang in der Liturgie werden kirchenmusikalische Andachten gestaltet. 1969 wird Pfarrdechant Anton Deitmer verabschiedet, der neue Pfarrdechant Josef Austermann wird Präses im Jahr 1971.

Dechant Austermann

Ende **1972** übernimmt Christian Herz das Amt des 1. Vorsitzenden. Leider gehen die Mitgliedszahlen im Laufe der Jahre wieder zurück. Wegen der Schließung des Lokals Ahlers Mitte 1972 wird kurz darauf beschlossen, die Proben künftig im Gasthaus Tombrock abzuhalten.

1973 Ferdinand Bäumer gibt das Amt des Chorleiters auf, Nachfolger wird Reinhold Kollenberg aus Münster. Die Mitgliederzahlen im Chor gehen bedauerlicherweise weiter zurück, dennoch erreicht der nunmehr zahlenmäßig kleine Chor beachtliche stimmliche Qualitäten. Dies kann er bei seinen Auftritten immer wieder unter Beweis stellen.

1974/1975 Nach der Liturgiereform und der Einführung eines einheitlichen neuen Gesangbuches werden bei den Aufgaben des Chores teilweise andere Schwerpunkte gesetzt. Ende **1974** wird Gregor Hauk 1. Vorsitzender.

1977 Klaus Budde wird neuer Chorleiter. Er prägt in den Jahren seiner Leitung den Chor durch intensivere und präzisere Chorarbeit. Neue anspruchsvolle Ziele werden entwickelt; gemeinsam mit anderen Chören, zunächst mit dem Kirchenchor St. Johannes Werne, später mit dem Kirchenchor Appelhülsen, werden nunmehr Geistliche Konzerte unter Mitwirkung von Orchestern und Solisten aufgeführt. Unter Klaus Budde wird der gregorianische Choralgesang wieder belebt.
Durch gezielte Werbemaßnahmen kann die Mitgliederstärke des Chores wieder leicht angehoben werden.

1979 Nach fast 200 Jahren erklingt in der Nottulner Pfarrkirche erstmals wieder die Nottulner Osterfeier in der Fassung von Karl Gustav Fellerer (1947).

1983 50jähriges Chorjubiläum des Kirchenchores. Es gibt in diesem Jahr einige Veranstaltungen:
- Liederabend am 07.05.1983 unter dem Motto 'Lieder zum Mai' in der Hauptschule Nottuln - Dekanatssingen am 12.06.1983 - Jubiläumskonzert mit der 'Krönungsmesse' von W.A.Mozart am 30.10.1983 - Festhochamt am 13.11.1983, wiederum mit der 'Krönungsmesse', anschließend Festakt und Empfang im Hause Tombrock - Familienfeier am 15.11.1983 als Abschluss des Jubiläumsjahres.

1985 Neue 1. Vorsitzende wird Anneliese Schulze Wintzler.
In diesem Jahr wird der 'Förderkreis Geistliche Musik' gegründet, eine gemeinsame Aktion der Kirchenchöre Nottuln und Appelhülsen. Es wird eine hohe Anzahl von Fördermitgliedern gewonnen, die den Chor ideell und durch einen Jahresbeitrag auch finanziell unterstützt.
Die geselligen Momente in der Chorgemeinschaft kommen nicht zu kurz; neben dem Maigang, einem Sommerausflug oder einem Kaminabend bereichern die Mitglieder des Chores mehrere Jahre nacheinander den Nottulner Karnevalszug. Außerdem beteiligt sich der Chor an den regelmäßig stattfindenden Pfarrfesten traditionell mit einem Weinstand.

Karnevalszug 1986

1986/1989 In den Jahren der Chorleitung durch Klaus Budde veranstaltet der Chor mehrere anspruchsvolle Konzerte, z.B. ein Adventskonzert mit Kantaten von Bach und Buxtehude; ein Konzert 'Lobe den Herren' mit Werken von Charpentier und Bach zum Martini-Fest; ein Konzert 'Te Deum laudamus' mit Werken von Mozart.

1990 Klaus Budde erklärt seinen Rücktritt als Chorleiter. Nach einer Übergangsphase - Karl Hauk leitet bis Ende der Sommerferien den Chor - tritt Heiner Block seine Stelle als Organist und Chorleiter in der Pfarrgemeinde an.

Pfarrfest 2007

weiter auf der übernächsten Seite ▶

Maria · Glose, Ursula · Göcke, Egon · Bernhard · Händel, Rainer · Handrup, Rita · Hinsenhofen, Josef · Hinsenhofen, Höne, Elisabeth · Höne, Else · Höning, Göcke, Elke · Göcke, Gabriele · Göcke, Mechthild · Göddertz, Trude · Grefe, Margret · Gremm, Toni · Guska, Hans-Peter · Haarbeck, Josef · Hanning, Hildegard · Pfarrer Harrier · Hauk, Gregor · Hauk, Josef · Hauk, Ludger · Hauk, Maria · Hauk, Mathilde · Hauk-Jutta · Hinsenhofen, Monika · Hinsenhofen, Ursula · Hinsenhofen, Waltraut · Hinsenhofen, Willi · Hoffmann, Vera · Hölker, Anja · Höning, Maria · Horstmann, Josef · Hovekamp, Agnes · Hülsböhmer, Gerd · Hülsbömer, Monika · Hülsmeyer, Elisabeth Gertrud · Haarmann, Gisela · Häder, Alfred · Häder, Irmgard · Hahn, Antonia · Halama, David · Halama, Dieter · Halama, Hannelore · Harners, Theodor · Härmmerling, Andreas · Händel, Zumbülte, Karl · Heckner, Maria · Heinen, Peter · Hellmann, Gerda · Henke, E. · Herz, Agnes · Herz, Christian · Hessling, Kurt · Hidding, Hanna · Hidding, Paul · Hidding, Resi · Hidding, Friedhelm · Hölker, Hanna · Hölker, Johanna · Hölker, Lisbeth · Hölker, Maria · Hölker, Ursula · Holtmann. Dirk · Holzer, Heribert · Holzer, Petra · Homann, Marie-Luise · Höne, Elfriede · Hülsmeyer, Felix · Hülsmeyer, Gertrud · Hülsmeyer, Hermann · Hundehege, Annegret · Hünteler, Gertrud · Hünteler, Karl · Hünteler, Marie-Theres · Icking, Ulla · Jäger, Walburga ·

Sopran Daniela Brett-Plöger, Annette Bröckelmann, Martina Brockmann, Silke Dirks, Hannelore Enders, Marie-Theres Eschhaus, Elke Göcke, Gabriele Gausepohl, Hannelore Halama, Gerda Hellmann, Vera Hoffmann, Petra Holzer, Antonia Kahle, Julia Kis, Bettina Lackmann, Gisela Pape, Renate Richter-Brockmann, Agnes Roß, Marita Schulze Wintzler, Karin Schwalbenbach, Beate Sprenger, Antonia Thiemann, Beate Tichelofen, Elisabeth Vieth

Bass Norbert Bertelsbeck, Thomas Brinkgerd, Markus Brinkmann, Heribert Brüning, Lutz Bünseler, Markus Bünseler, Gregor Hauk, Heribert Holzer, Helmut Müller, Gerhard Schmitz, Hermann Nienkämper

Wir als Nottulner Kirchenchor sind aber nicht 'allein auf dieser Welt'. Wir fühlen uns verbunden mit den anderen Chören

Die Mitglieder des Kirchenchors St. Martinus Nottuln im Jubiläumsjahr 2008

Alt Else Ahlers, Paula Austermann, Monika Bertelsbeck, Sigrid Bürger, Sabine Damhorst, Anne Döring, Marianne Enseling, Margret Faber, Ulrike Gerlach, Uschi Gersmann, Hedwig Gertz, Karin Jutkeit, Rosel Klosterkamp, Ursula Korczak, Waltraud Laakmann, Brigitte Mertens, Anke Mesenbrock, Angelika Pentzek-Lange, Annegret Rehers, Maria Schmitz, Agnes Schürkötter, Anneliese Schulze Wintzler, Agnes Sievert, Angela Thier, Martina Zbick

Tenor Marcus Damhorst, Dieter Halama, Josef Hinsenhofen, Walter Mertens, Fritz Schmitz, Herbert Schöneberg, Reinhard Tumbrink, Holger Zbick

und musiktreibenden Vereinen und Gemeinschaften in der Gemeinde Nottuln. Besonders wollen wir hier erwähnen: ■ den Männergesangverein Nottuln von 1860 (als unseren 'Vorgänger') ■ den Cäcilienchor der Pfarrgemeinde Ss. Fabian und Sebastian, Darup ■ den Kirchenchor Cäcilia Appelhülsen ■ die Chorgemeinschaft St. Bonifatius Schapdetten ■ den Kinder- und Jugendchor St. Martinus Nottuln ■ den Chorus Cantemus, Junger Chor Appelhülsen ■ den Jungen Chor Darup da Capo ■ den Frauenchor AnChora ■ den Kirchenchor der Ev. Kirchengemeinde Nottuln

1991-1992 Für den Kirchenchor St. Martinus Nottuln beginnt eine neue Ära, die bis heute andauert. An der Hauptaufgabe des Chores, in der Liturgie polyphonen Gesang erklingen zu lassen, hat sich nichts geändert. Die musikalische Mitgestaltung an den Feiertagen und Hochfesten des Kirchenjahres ist selbstverständlich, aber auch immer wieder eine große Herausforderung. Hier kommen aber nicht wie früher nur Elemente der klassischen geistlichen Musik, sondern vermehrt solche einer modernen Literatur zum Tragen.

1986: Klaus Budde, Gregor Hauk, Anneliese Schulze Wintzler

1993 Bernhard Tietmeyer wird Pfarrdechant von Nottuln und übernimmt die Funktion des Präses im Kirchenchor. Monika Bertelsbeck wird Nachfolgerin von Anneliese Schulze Wintzler als Vorsitzende. Unter der Leitung von Kantor und Chorleiter Heiner Block kann die Chorqualität weiter ausgebaut werden. Hierzu dienen auch in unregelmäßigen Abständen Stimmbildungstage und Tages- oder Wochenendproben zur Schulung von Stimme, Körperhaltung und Ausdruck, insbesondere vor der Aufführung von Konzerten.

Neben der Aufführung von Werken der Klassik wie z.B. **1997** 'Dettinger Te Deum' von G.F.Händel, **2000** 'Utrechter Jubilate' von G.F. Händel, 'Krönungsmesse' von W.A. Mozart, **2006** 'Requiem' von W.A. Mozart, werden die Oratorien 'Lichter der Hoffnung' von Klaus Heizman (**2002**) und 'Emmaus' von Thomas Gabriel (**2004**) aufgeführt. Bei einem weihnachtlichen Konzert in **2005** erklingen Solobeiträge von aus Russland und Afrika stammenden Sängerinnen, die durch ihre heimatliche Klangwelt die westfälische Weihnachtsstimmung bereichern.

2003 Maria Schmitz wird neue 1. Vorsitzende.

2007 Ein Wagnis der besonderen Art: Der Kirchenchor bildet das Gerüst eines 'Projektchores' unter der Ägide des Nottulner Kunst- und Kulturvereins. Ca. 80 Sängerinnen und Sänger bilden gemeinsam mit dem Orchester 'Neue Philharmonie Westfalen' ein Ensemble von ungewöhnlicher Stärke und Qualität mit der Aufführung des 'Dettinger Te Deums' von Händel in der voll besetzten Pfarrkirche.

2008 Personell weiter gestärkt - insgesamt umfasst der Chor jetzt 66 Sängerinnen und Sänger - geht der Kirchenchor St. Martinus in sein Jubiläumsjahr.

Jubiläumsprogramm

Sonntag, 15. Juni 2008

Treffen der Kirchenchöre
der Pfarrgemeinden in der Gemeinde Nottuln
11.00 Uhr Festlicher Gottesdienst,
an der Orgel Prof. Heino Schubert
Anschließend Begegnung der Chöre

Freitag, 22. August 2008

17.00 Uhr
Sommerfest mit den Fördermitgliedern

Sonntag, 26. Oktober 2008

17.00 Uhr
Festkonzert in St. Martinus
Lobgesang op. 52
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)
Sinfonie-Kantate mit Musikern der
Neuen Philharmonie Westfalen

Sonntag, 16. November 2008

11.00 Uhr
Festgottesdienst zum Patronatsfest
W. A. Mozart (1756-1791):
Missa brevis in d-moll KV 65
Anschließend Offizieller Empfang mit Gästen

Frühjahr 2009 (Osterferien)

Reise der Chormitglieder (mit Partnern)
nach Leipzig und Dresden
'Auf musikalischen Spuren in
Sachsen und Thüringen'

Kirchenchor St. Martinus 2008

Pfarrdechant **Bernhard Tietmeyer**, Präses

Heiner Block, Chorleiter

Maria Schmitz, Vorsitzende

Der Vorstand: Maria Schmitz,Vorsitzende / Heiner Block,Chorleiter / Daniela Brett-Plöger, Beisitzerin / Gregor Hauk, Schriftführer / Marie-Theres Eschhaus, Beisitzerin / Fritz Schmitz, Notenwart / Markus Brinkmann, Kassierer / Uschi Gersmann, Notenwartin / Reinhard Tumbrink, Notenwart / Pfarrdechant Bernhard Tietmeyer, Präses

Die Heilige Cäcilia - Patronin der Chöre

Was macht eine junge Frau zur Heiligen? Was macht eine Märtyrerin zur Patronin der Kirchenmusik?

Bei Cäcilia war es der Legende nach so:

Cäcilia wird mit dem heidnischen Valerianus verheiratet. Den ganzen Hochzeitstag über trägt sie ein kratzendes Büßerhemd unter ihrem Brautkleid - und am Abend droht sie ihm mit einem Engel, der ihr zur Seite stände und seine Annäherung nicht zuließe! Sie verweigert sich in der Hochzeitsnacht!

Doch oh Wunder - der junge Ehemann bekehrt sich zum Christentum und sieht nun selbst den Engel neben seiner Frau stehen. Gerade als dieser Engel den Liebenden feierlich zwei Kränze aus Rosen und Lilien übergeben will und ihre Keuschheit lobt, platzt ihr Schwager Tiburtius ins Gemach. Tiburtius war bis zu diesem Moment überzeugter Heide, doch - ein zweites Wunder - auch er wird überzeugt und findet zu Glaube und Taufe.

Gemeinsam wirken sie in der kleinen christlichen Gemeinde in Rom. Sie pflegen Kranke, kümmern sich um arme Familien und zehren so das stattliche Vermögen der Familie der Cäcilier auf. Beim verbotenene Begraben hingerichteter Christen werden Valerian und Tiburtius aufgegriffen und ins Gefängnis geworfen. Doch selbst dort bekehren sie einen Wärter namens Maximus. Alle drei werden hingerichtet.

Der Präfekt Almachius sucht nach dem Erbe seiner Opfer, findet aber nur Cäcilia. Er sperrt sie in das Caldarium und lässt das Badehaus übermäßig heizen. Diese Sauna wird für Cäcilia fast zur Todesfalle. Doch - ein Wunder! - der heiße Dampf kann ihr nichts anhaben. Schließlich soll ein Henker sie ohne Aufsehen und Öffentlichkeit enthaupten. Auch hier kann spekuliert werden, ob der Scherge ein Stümper, ein Weichei oder ein von Cäcilia bekehrter Christ war. Denn er verletzt Cäcilia nur mit drei Schnittwunden am Hals. Die halsstarrige Schwerverletzte stirbt drei Tage später und wird in der Calixtus-Katakombe beigesetzt.

Dies fand statt im 3. Jahrhundert in Rom.

Nach so vielen Wundern und Bekehrungen wird Cäcilia als Heilige verehrt. Wie aber kam sie zur Kirchenmusik?

Mechthild · Sternemann, Franz-Josef · Sternemann, Renate · Sternemann, Willi · Stevermür, Margret · Stichel, Irmgard · Storp, Gerburgis · Termersch, Maria · Theus, Wilma · Thiemann, Antonia · Thiemann, Monika · Thiemermann, Erika · Thier, Angela · Thier, Robert · Vieth, Maria · Vieth, Monika · Kaplan Vissimgs · Volpert, Margot · Voß, Renate · Wagner, Doris · Wagner, Eberhard · Wallkotter, Elisabeth · Werth, Maria · Wessel, Eduard · Wessel, Josef · Westerdick, Maria · Westphal, Angelika · Wewering, Brigitte · Wieborg, Sr. Georgi · Sträter, Maria · Stricker, Ludger · Tichelofen, Beate · Tiesler, Thea · Warmeling, Bernd · Warmeling, · Wilmer, Elisabeth · Wilmer, Stuchlik, Mathilde · Stuchlik, Monika · Sunke, Elisabeth · Sunke, Leo · Swietlik, Marianne · Swietlik, Regina · Swietlik, Siegfried · Tammen, Hermine · Terlau, Cäcilia · Termersch, Gisela Toblischeck, Ingrid · Tombrock, Hildegard · Trenkel, M. · Turnbrink, Reinhard · Twent, Inge · Ulmes, Jutta · Vacker, Monika · Velt, Monika · Vernier, Christa · Vieth, Elisabeth · Vieth, Heinz · Hans · Warmeling, Ulrike · Weigner, Doris · Weillgmann, Cornelia · Welbers, Beate · Welbers, Dieter - G. · Welmer, Josefa · Wensing, Mechthild · Werbick, Barbara · Werbick, Regina Gabriele · Wittkampf, Elisabeth · Wolanewitz, Maria · Zbick, Holger · Zbick, Martina · Zelder, Mechthild · Zeuch, Petra · Zuber, Mariele · Zumbülte, Paula · Zumbülte, Rita

Vielleicht, weil sie oft dem Gesang der Engel gelauscht hat. Vielleicht auch, weil sie auf ihrer Hochzeit selbst die Orgel gespielt haben soll. Dies ist eher unwahrscheinlich, da die Orgel erst im Mittelalter zum Kircheninstrument wurde und vorher als Symbol des Heidentums galt.

Cäcilia wird oft mit einem Musikinstrument, einer Orgel oder einer Geige, dargestellt. Ihr Gedenktag ist der 22. November.

Abbildung: **Heilige Cäcilia, Patronin der Kirchenchöre**
Darstellung auf einer Plakette des Schützensilbers der St. Antoni-Bruderschaft Nottuln von König Bernhard Hermann Kuhlmann, 1786.

Der Nottulner Kirchenchor St. Martinus

soll weiter existieren und sich weiter entwickeln.
Sie können uns dabei helfen

….durch **aktive Teilnahme** am Singen im Chor (Sopran, Alt, Tenor oder Bass). Chorproben sind jeden Mittwochabend in der Gaststätte Tombrock, Burgstr. 1

….als **passives Mitglied** im Förderverein des Kirchenchores für einen Jahresbeitrag von 5,- Euro (oder mehr).

Die Förderbeiträge werden ausschließlich zur Finanzierung von Chorkonzerten verwendet.

……mit einer **Geldspende**. Für Spenden, die an die Kirchengemeinde St. Martinus zugunsten des Kirchenchores überwiesen werden, wird Ihnen eine Spendenquittung ausgestellt.

Wir danken Nottulner Unternehmen für ihre freundliche Unterstützung

Hagemeister – Neues aus Klinker
Sparkasse Westmünsterland
Omnibusbetrieb ELPERS – Studienreisen • Gesellschaftsfahrten • Tagesausflüge
Stifts- Apotheke – Apotheker Hubert Frie e.K.
Malerwerkstätten Herbert Eschhaus
AHLERS – Nottulner Polstermöbelwerkstätten
Café Boer – Bäckerei · Konditorei
Autohaus Rump
KUNST+KULTUR NOTTULN e.V.
Volksbank Nottuln eG
Orthopädie Schuhtechnik Hülsmeyer
BENNING – Heizung · Sanitär

Ein besonderer Dank gilt der St. Antoni-Bruderschaft Nottuln

Antoni-Tradition in Nottuln

Impressum

Herausgeber: Kirchenchor St. Martinus Nottuln
Maria Schmitz (Vorsitzende) · Kettelerstraße 7 · 48301 Nottuln
Erscheinungsjahr: 2008
Redaktion: Maria Schmitz, Heiner Block, Uschi Gersmann, Gregor Hauk

Pfarrkirche St. Martinus, Nottuln Innenraum mit Orgel und Orgelbühne